



TiSA-Verhandlungen: Zugespielte Dokumente illustrieren „irrsinnige Heimlichtuerei“

[PSI, Genf, 2. Juni 2015] - Die bisher umfassendste Zahl vorzeitig bekannt gewordener Unterlagen über die Verhandlungen des umstrittenen Abkommens über den Handel mit Dienstleistungen (TiSA) zeigt den ganzen Irrsinn der Geheimhaltung und lässt für die NutzerInnen öffentlicher Dienste nichts Gutes erahnen.

Siebzehn geheime Einzelunterlagen wurden heute öffentlich gemacht, darunter Arbeitspapiere und neun kritische Annexe zu sensiblen Sektoren wie Finanzdienstleistungen, Postdienste, maritime Dienstleistungen, innerstaatliche Regulierung, Telekommunikation, professionelle Dienstleistungen und Arbeitsmigration.

„Es ist unerhört, dass unsere demokratisch gewählten Regierungen uns Informationen darüber vorenthalten, an welchen Gesetzen sie arbeiten. Was ist aus unserer Demokratie geworden, wenn die Gemeinschaft auf Wikileaks angewiesen ist um herauszufinden, was unsere Regierungen in unserem Namen anstellen?“, sagte PSI-Generalsekretärin Rosa Pavanelli.

„Es ist eine Ironie, dass ein Text, der wiederholt Verweise auf Transparenz und einen kompletten Annex über Transparenz enthält und Regierungen auffordert, für die Wirtschaft nützliche Informationen bereitzustellen, im Geheimen und unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt wird. Das zeigt, in welchem Interesse diese Abkommen geschlossen werden“, fügte sie hinzu.

Die jüngsten durchgesickerten Informationen zeigen beispielhaft das Katz-und-Maus-Spiel, das von den TiSA-Verhandlungspartnern gespielt wird. Ein großer Teil der Verhandlungen wird inzwischen von der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Trotzdem gibt es nach wie vor erhebliche Ungewissheiten im Hinblick auf die tatsächlichen Konsequenzen der Verhandlungen, denn das Verständnis aller möglichen Folgen erfordert eine Analyse des kompletten Textes. Pavanelli erklärte dazu:

„Sowohl die Europäische Union als auch die Vereinigten Staaten von Amerika haben umfassende Erklärungen über den Schutz öffentlicher Dienste abgegeben, aber was hier vorzeitig bekannt geworden ist, liefert keinerlei Belege für diese Behauptung. Umfang und Art der in diesen vorzeitig bekannt gewordenen Unterlagen vorgeschlagenen Liberalisierung sind vielmehr dazu geeignet, unsere Bedenken weiter zu verstärken.“

Wikileaks hat heute geheime Textentwürfe für das Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen veröffentlicht. Eine Gruppe aus 50 Ländern, die sich selbst als „Really Good Friends of Services“ bezeichnen, führt zurzeit die geheimen TiSA-Verhandlungen. Auf diese Gruppe entfällt ein geschätzter Anteil von 70% des Welthandels.

Das TISA-Abkommen wird die Regulierungshoheit von Regierungen einschränken und auf diese Weise verhindern, dass strengere Normen im öffentlichen Interesse durchgesetzt werden. Betroffen wären z.B. Umweltschutzgesetze, die Lizenzierung von Gesundheitseinrichtungen und Laboren, Abfallentsorgungsanlagen, Kraftwerken und Schulen, die Akkreditierung von Universitäten sowie Rundfunklizenzen. Das vorgeschlagene Abkommen würde ebenfalls die Möglichkeiten von Staaten beeinträchtigen, wichtige Sektoren zu regulieren, dazu gehören Finanzen, Energie, Telekommunikation und grenzüberschreitende Datenströme.

Die Internationale der Öffentlichen Dienste (PSI) ist eine internationale Gewerkschaftsföderation. Sie vertritt 20 Millionen Frauen und Männer, die in mehr als 150 Ländern der Welt lebenswichtige öffentliche Dienste erbringen. Die PSI setzt sich für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit ein und fördert den universellen Zugang zu hochwertigen öffentlichen Diensten. Die PSI kooperiert mit den Vereinten Nationen und deren Unterorganisationen und arbeitet in Partnerschaft mit anderen Gewerkschaftsorganisationen und Gruppen der Zivilgesellschaft.

TiSA wird besonders die Fähigkeit von Staaten einschränken, die Finanzwirtschaft zu einer Zeit zu regulieren, da sich die Weltwirtschaft immer noch von einer durch die Deregulierung der Finanzmärkte verursachten Krise erholt.

ENDE